

## Brennstoffspiegel: Rohöl und Heizöl klettern ins Wochenende

13.07.2012, 19:34 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Ceto-Verlag GmbH*

### Brennstoffspiegel + Mineralölrundschau

LEIPZIG. (Ceto) Einen triftigen Grund gibt es nicht. Bei dürrer Nachrichtenlage steigerte vorwiegend die Charttechnik den Wert von Rohöl der Sorten Brent/Nordsee und WTI/Texas. Auch ohne fundamentale Unterfütterung ist das Brent-Barrel einen Dollar teurer als am Morgen und kostet nun um 102 Dollar. Damit hat Nordseeöl den Abstand zur amerikanischen Referenzsorte wieder etwas „ausgebaut“ – mit 86,80 Dollar je Barrel ist WTI etwa 15 Dollar günstiger. Dass der Streik der Ölarbeiter für den Brent-Auftrieb verantwortlich gewesen sein soll, erschließt sich einige Tage nach dessen Ende nicht mehr so richtig. Denn das Level ist derzeit höher als noch vor ein paar Tagen, und zwar bei Ausbleiben deftiger Iran-News. Und so bedrohlich der US-Eindruckschinder namens USS Ponce auch wirkt: Viel heißer geworden ist es im Iran zunächst nicht. Übrigens auch nicht auf dem angewärmten Thermometer – die Marines schwitzen beim „Minensuchen“ schon seit Tagen konstant bei Werten über 35 Grad Celsius, abzüglich steife Brise. Warum geht's also rauf mit den Notierungen? Abgesehen von der Wahrscheinlichkeitsrechnung führen Branchenkenner ins Feld, dass die Konjunkturdaten aus China zwar schwach, aber nicht so schlecht wie befürchtet ausfielen. So wird ein Hemmschuh zum Preistreiber... Dennoch wiederholen Commerzbank-Analysten dieser Tage öfter: „Für einen fortgesetzten Preisanstieg besteht aus fundamentaler Sicht derzeit kein Anlass.“

Italien hat auf die Deklassierung bei Moody's mit einer erfolgreichen Anleihe gekontert. Vermutlich ist das der Grund, warum sich der Euro aus dem frisch erreichten soundsovielten Zweijahrestief in Folge erstaunlich berappeln kann und bei 1,2250 Dollar rangiert. Aktuelle News: Goldman sieht den Euro weiter im Aufwind, mutmaßt gar Gegenwerte von 1,40 Dollar. Für Heizöl kommt die Aufholjagd zu spät – hundert Liter einer 3.000-Liter-Partie werden um 32 Cent teurer, kosten nun 89,41 Euro. Damit ist der Wochenpreis zum dritten Mal in Folge gestiegen. Wie es im Verhältnis zu den Vorjahren aussieht, sehen Sie hier:

Preis HEL 3.000 Liter am 13.07.2012 89,41 €

Preis HEL 3.000 Liter am 13.07.2011 85,98 €

Preis HEL 3.000 Liter am 13.07.2010 67,10 €

Preis HEL 3.000 Liter am 13.07.2009 52,09 €

Preis HEL 3.000 Liter am 13.07.2008 98,33 €

Preis HEL 3.000 Liter am 13.07.2007 61,10 €

Diesen Artikel und zahlreiche weitere Informationen zum Energiemarkt finden Sie auf dem Onlineportal des Fachmagazins BRENNSTOFFSPIEGEL und mineralölrundschau unter

<http://www.brennstoffspiegel.de/energiemarkt.html?newsid=12425&title=13.+Juli%3A+Roh%F6l+und+Heiz%F6l+klettern+ins+Wochenende>

Zum kostenfreien Probe-Abo der Printausgabe geht es hier:

<http://www.brennstoffspiegel.de/probe-abo.html>

Im monatlich erscheinenden Newsletter „Energie&Mittelstand“ finden Sie weitere Informationen rund um den Energiemarkt. Zum kostenfreien Abo geht es hier: <http://www.brennstoffspiegel.de/newsletter.html>

Tägliche News von [brennstoffspiegel.de](http://www.brennstoffspiegel.de) kann man auch auf Facebook brandaktuell lesen:

<http://www.facebook.com/#!/pages/Brennstoffspiegel/146019942153810>

## Portrait

Immer aktuell - am Puls des Marktes

Der Ceto-Verlag ist der Branchenverlag für den Brennstoff- und Mineralölhandel in Deutschland.

Unsere Verlagsarbeit spiegelt die Hauptgeschäftsfelder der Unternehmen in diesem Wirtschaftsumfeld. Dazu gehört der Wärmemarkt ebenso wie das Kraft- und Schmierstoffgeschäft.

---

News-ID: 648415 • Views: 137 (Stand: 07.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/648415/Brennstoffspiegel-Rohoel-und-Heizoel-klettern-ins-Wochenende.html>